

schön stark *schön mutig*

8.–10. DEZEMBER 2011

FRAUENFILMFEST IM KINO IN DER REITSCHULE BERN

KONZERTE IM FRAUENRAUM MIT **LES REINES PROCHAINES** UND **JUA***



16
TAGE
GEGEN
GEWALT
AN FRAUEN
25. II. – 10. 12.

schön schön stark schön mutig

FRAUENFILMFEST IM KINO IN DER
REITSCHULE BERN NEUBRÜCKSTRASSE 8

DONNERSTAG, 8. DEZEMBER

18.00 **Blessings** USA 2009
ab 19.30 **Eröffnungsapéro**
Zum Eröffnungsapéro sind alle herzlich eingeladen.
20.00 **Women are Heroes** Belgien/Frankreich 2010

FREITAG, 9. DEZEMBER

17.00 **Heirate mich** Deutschland 2003
anschl. **Publikumsgespräch** mit **Tania Oliveira**,
frabina – binationale Paare und
Theodora Leite Stampfli, cfd
20.30 **Pink Taxi** Deutschland 2009
22.30 Konzert im Frauenraum **Les Reines Prochaines**
(Türöffnung 22 Uhr)

SAMSTAG, 10. DEZEMBER

17.00 **Pray the Devil Back to Hell** USA 2008
18.30 **Sarabah** Sister Fa ist eingeladen
20.00 **Lola** Philippinen 2009
22.30 Konzert im Frauenraum **Jua*** Folk vom Feinsten der
aufstrebenden Frauenband (Türöffnung 22 Uhr)

EINTRITTSPREISE

Fr. 12.– im Kino
Fr. 20.–* Les Reines Prochaines
Fr. 15.–* Jua*

*Reduktion Fr. 5.– bei vorherigem Kinobesuch

Sie sind **stark, mutig und schön**. Sie sind Heldinnen auf ihre Art. Sie rufen zum Sex-Boycott auf oder sprechen Recht, sie halten die Familie zusammen oder fahren Taxi. Sie machen Rap oder heiraten und wandern aus: Frauen, Heldinnen. Sie sind die Hälfte der Menschheit und gehen oft vergessen. Gerade weil ihr Tun so unspektakulär aber gleichwohl entscheidend ist. Sie prägen die Menschheit. Frauen. Ganz schön stark und ganz schön mutig. Ihnen gilt die Hommage, die das Kino in der Reitschule mit dem cfd zusammen zeigt.

Friedensnobelpreisträgerinnen am Frauenfilmfest

Am 10. Dezember 2011 werden **Leymah Gbowee**, die liberianische Staatspräsidentin **Ellen Johnson Sirleaf** sowie die jemenitische Journalistin **Tawakkul Karman** für ihren gewaltlosen Kampf für die Sicherheit von Frauen und die Beteiligung von Frauen am Friedensprozess mit dem Friedensnobelpreis geehrt. Das sind erfreuliche und ermutigende Signale. Das Filmfest **schön stark schön mutig** zeigt am selben Tag den Film «Pray the Devil back to Hell» über die Frauenfriedensbewegung von **Leymah Gbowee** in Liberia.

www.cfd-ch.org
www.kino.reitschule.ch
www.frauenraum.ch

KINO in der Reitschule

cfd Stärkt Frauen.
Öffnet Perspektiven.

FRAUENRAUM REITSCHULE BERN

16
TAGE
GEGEN
GEWALT
AN FRAUEN
25.11. – 10.12.

Blessings – The Tsoknyi Nangchen Nuns of Tibet

Victress Hitchcock, USA 2009, 104 Minuten, DVD, OV/e

Der tibetische buddhistische Lehrer Tsoknyi Rinpoche hatte die revolutionäre Idee, dass Frauen dieselben buddhistischen Lehren empfangen dürften wie Männer. Damit gründete er vor über einem Jahrhundert die Linie der Tsoknyi Nangchen Nonnen. Während der chinesischen Kulturrevolution wurden alle 40 Frauenklöster dieser Tradition zerstört und die Nonnen vertrieben. Einige von ihnen kehrten zu ihren Familien zurück, andere wurden in Arbeitslager geschickt. Aber ein paar Nonnen versteckten sich in Höhlen, praktizierten und warteten 20 Jahre, bevor sie wieder anfangen, ihre Klöster aufzubauen.

Women are Heroes

JR, Belgien/Frankreich 2010, 80 Minuten, 35 mm, OV/e

Der Film ist ein künstlerisches Tribut an die grosse Anzahl Frauen, die in Krieg, Gewalt, Armut und Unterdrückung leben. Er zeigt persönliche Geschichten und das aussergewöhnliche Leben von Frauen in den Favelas von Rio de Janeiro, den Slums in Kenia, auf indischen und kambodschanischen Strassen. Er gibt Einblick in die Kämpfe, Erwartungen und Hoffnungen von Frauen, die Tag für Tag und jede auf ihre eigene Weise daran arbeiten, unsere Welt bewohnbarer und menschlicher zu gestalten.

Heirate mich

Uli Gaulke, Deutschland 2003, 110 Minuten, DVD, OV/d

Gladis hat mit ihren siebenundzwanzig Jahren schon so fast alles mit Männern erlebt, was sich zwischen leidenschaftlicher Hingabe und abgrundtiefer Verzweiflung bewegt. Sie handelt mittlerweile nach dem Grundsatz: «Wenn die Männer anfangen, dich schlecht zu behandeln, dann schmeiss sie raus». Gladis war mit ihrem Frauen-Power-Image nicht unzufrieden – bis zu dem Tag, als sie Erik in Camagüey traf. Wie es in ihrem Herzen zu diesem Zeitpunkt aussah, welche inneren und äusseren Beweggründe sie trieben, alles auf eine Karte zu setzen, um mit einem Ausländer fortzugehen, das versucht der Film zu erkunden.

Anschliessend **Diskussion** mit Tania Oliveira, frabina – Beratungsstelle für Frauen und binationale Paare und Theodora Leite Stampfli, cfd über die Situation von Migrantinnen in der Schweiz.

Pink Taxi

Uli Gaulke, Deutschland 2009, 84 Minuten, DVD, OV/d

Marina, Alla und Viktoria fahren Frauen durch eine der schnellsten und härtesten Städte der Welt. Während draussen Moskau an allen Enden gleichzeitig unter Hochspannung steht, ist ihr Pink Taxi ein Ruhepol und Mikrokosmos fröhlicher Gelassenheit. Die drei Freundinnen können gut zuhören und das wissen ihre jungen, wohlhabenden Kundinnen zu schätzen. Bei ihnen fühlen sie sich aufgehoben, kommen ins Plaudern über Mode, Karriere und immer wieder Männer.

Pray the Devil Back to Hell

Gini Reticker, USA 2008, 72 Minuten, DVD, OV/d

Eine aussergewöhnliche Geschichte einer kleinen Gruppe liberianischer Frauen um Leymah Gbowee, die sich mitten im blutigen Bürgerkrieg zusammengeschlossen haben. Diese Frauen haben das gewalttätige Regime der Warlords und Charles Taylors zu Fall gebracht und den lang ersehnten Frieden im zerrütteten Liberia im Jahr 2003 erreicht. Die Frauen Liberias – Christinnen und Musliminnen gemeinsam – haben gezeigt, dass Mut und gewaltloser Widerstand erfolgreich sein können, sogar wenn die traditionelle Diplomatie versagt. Ein Dokumentarfilm, der das Potential der Frauen aufzeigt und wie sie die Geschichte einer Nation verändern können.

Sarabah

Maria Luisa Gambale & Gloria Bremer, USA/Senegal, 2011, 60 Minuten, DVD, OV/e

Rapperin, Sängerin und Aktivistin: Sister Fa ist für junge Frauen in Senegal eine Heldin und nicht aufzuhaltende Kraft für sozialen Wandel. Sie nutzt ihre Musik für ihre Kampagne «Education without Excision», um Genitalverstümmelung zu beenden. Doch bis 2010 wagte sie es nicht, in ihrem Heimatdorf Thionck Essyl aufzutreten, aus Angst verstoßen zu werden. Sarabah ist das packende Portrait einer Künstlerin voller Widerstand, Leidenschaft und Kreativität, die mutig Genderrollen und kulturelle Normen herausfordert. Sister Fa lebt mittlerweile in Berlin und wird voraussichtlich zur Filmvorführung und anschliessendem Gespräch anwesend sein.

Lola

Brillante Mendoza, Philippinen 2009, 110 Minuten, 35 mm, OV/d, f
«Lola» ist die Geschichte einer willkürlichen Gewalttat und wie sie die Leben zweier Grossmütter (Lola) beeinflusst. Die eine hat ihren Enkel bei einem Raubüberfall verloren, die andere kämpft für die Freilassung ihres Enkels, der der Tat verdächtigt wird. Der Film folgt den beiden Grossmüttern, wie sie mit der Tragödie umgehen. Er zeigt ihre Not und immer wieder ihre Kraft und Bestimmtheit, den nächsten Schritt aus der Misere zu gehen. «Lola» ist ein berührend nüchternes Melodram über zwei kämpferische Alltagsheldinnen, die sich gegen Sturm, Regen und das Leben in Manila behaupten.

Mit freundlicher Unterstützung von



■ Berner
■ Filmförderung



■ Pro cinéma
■ Berne